



Pressemitteilung

Elmshorn, 07.07.2020

Bauarbeiten am Probstendamm müssen pausieren

Die Corona-Pandemie wirkt sich weiter auf das Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen aus. Aufgrund der Verzögerungen auf Vormstegen müssen die Arbeiten am provisorischen Ausbau des Probstendamms zunächst unterbrochen werden.

„Die Bauabläufe im Sanierungsgebiet Krückau-Vormstegen sind äußerst eng verzahnt und dicht getaktet“, sagt Baustadtrat Lars Bredemeier, „welche Folgen Verzögerungen haben können, zeigt sich nun am Beispiel des Probstendamms“. Die Baustelle wird in der kommenden Woche mit der Fertigstellung der Geh- und Radwege zum Stillstand kommen und voraussichtlich erst Ende August fortgeführt werden können.

Der Grund: Die weiteren Arbeiten können nur unter Vollsperrung der Kreuzung Probstendamm/Südufer/Wedenkamp durchgeführt werden. „Wir werden die Ampelanlage austauschen, neue Markierungen aufbringen, Asphaltarbeiten ausführen und etwa acht Meter Straße am Südufer sanieren. Das geht nicht, während der Verkehr fließt“, erläutert der städtische Ingenieur Uwe Forsthoff. Um den Verkehrsfluss in der Innenstadt aufrecht zu erhalten, muss die Straße Vormstegen als Umleitungsstrecke zur Verfügung stehen. Hier verzögert sich die Fertigstellung jedoch bis in den August hinein, da das Innenministerium im März aufgrund der Corona-Pandemie Tiefbauarbeiten in Kampfmittelverdachtsflächen zunächst untersagt hatte. Erst Ende Mai wurde diese Beschränkung aufgehoben.

„Wir führen die Arbeiten am Probstendamm derzeit so weit fort, wie es geht“, sagt Forsthoff. Dazu gehören auch vorbereitende Arbeiten für die künftige Ampelanlage.



In dem Kontext weist Forsthoff darauf hin, dass der Übergang vom Torhaus zum Buttermarkt künftig entfallen wird. „Sobald wir die Schauenburger Straße zurückbauen, wird die Verkehrsbelastung des Probstendamms hoch sein“, sagt der Ingenieur. Eine sichere Querung der Straße, etwa mit Zebrastreifen oder Ampel, ist am Torhaus aus verkehrsrechtlichen Gründen nicht zu realisieren: Sie würde über die sogenannte Aufstellfläche führen, also durch den Bereich, an dem Autos an der Ampel warten. Vorsorglich wird zudem ein Zaun auf der vorhandenen Grünfläche errichtet werden. „Die Überwege am Probstendamm sind auch aufgrund des Marktbetriebs hochfrequentiert. Wir möchten vermeiden, dass Menschen aus alter Gewohnheit unüberlegt und unvermittelt auf die Fahrbahn treten und sich in Gefahr bringen“, sagt Baustadtrat Lars Bredemeier. Für Fußgänger bedeutet dies einen geringen Umweg. „20 Meter weiter in Richtung Hafen befindet sich eine Ampel, 40 Meter in Richtung Berliner Straße ein Zebrastreifen“, erläutert Forsthoff.

Voraussichtlich im August werden die Arbeiten auf Vormstegen abgeschlossen und die Straße für den Verkehr wieder freigegeben werden. Die Vollsperrung der Kreuzung am Probstendamm soll dann schnellstmöglich erfolgen und voraussichtlich eine Woche andauern.

Ansprechpartner
Herr Lars Bredemeier
Baustadtrat
T +49 (0) 4121 / 231-203